

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Der Kastanienbraune Pilz

[urn:nbn:de:bsz:31-263269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263269)

## Der kastanienbraune Pilz.

(*Boletus bovinus.*)

Dieser, so wie die drey folgenden Schwämme, gehört zu einem Geschlechte, welches den Namen L ö c h e r s w a m m führt. Von den Blätterschwämmen unterscheiden sie sich schon auffallend dadurch, daß sie an der untern Seite des Huts keine Blätter, oder Lamellen, sondern lauter feine unmittelbar an einander anschließende Röhren haben, welche ihnen das Ansehen geben, als wenn sie durchlöchert wären.

Man theilt die Löcherschwämme in gestielte und ungestielte. Jene heißen gewöhnlich Pilze; eine Benennung, mit welcher man sonst auch wohl alle Schwämme belegt. Der Hut bildet eine Halbkugel, die aber einen lederartigen Ueberzug hat. Der Stiel, besonders bey gewissen Gattungen, ist fleischig und an den Genießbaren das Beste. Viele Löcherschwämme sind ungenießbar, wenigstens für Menschen. Hirsche, Schaafse und Kühe fressen manche Gattungen gern. Giftige findet man mehrere darunter. Diese erkennt man theils an der Farbe, theils aber und am besten an dem widrigen Geruch, den sie von sich geben.

Die ungestielten Löcherschwämme wachsen meistens an Baumstämmen, die nicht mehr ganz gesund sind. Einige davon werden in der Wundarzneykunst angewendet; andere dienen auch innerlich gegen gewisse Uebel. Vorzüglich nützt uns der Birkenchwamm, der nach gehöriger Zubereitung zum Feueranzünden, wie Zunder, gebraucht wird.

Der kastanienbraune Pilz, oder der Kuhlöcherschwamm (Kuhpilz) hat einen etwas glatten, flach erhabenen, gerändelten Hut, dessen zusammengesetzte Löcher aus eckigen und kürzern Röhren bestehen. Die Oberfläche des Huts ist kastanienbraun; die Röhren oder Löcher sind gelb. Der Stiel verdünnt sich nach oben, und ist von schmutzig weißer Farbe.



Man trifft diesen Schwamm im September häufig auf Wiesen und in Wäldern an. Jung genossen soll er unschädlich, im Alter hingegen giftig seyn. Es ist indeß besser, sich seines Genusses gänzlich zu enthalten, weil man noch nicht hinlängliche Erfahrungen über seine Eigenschaften angestellt hat. Kühe, Hirsche zc. fressen ihn gierig.

---

## Der Knollenpilz

(*Boletus bulbosus.*)

Er führt seinen Namen des dicken knollichten Stiels wegen. Der Hut ist eine Halbkugel von brauner Farbe. Oben ist die erhabene Fläche etwas eingedrückt, der dicke Stiel hat eine schmutzig weiße Farbe. Uebrigens ist nichts weiter von ihm merkwürdig.

---

## Der Eichhaase.

(*Boletus ramosissimus.*)

Er wächst im Anfang des Herbstes an feuchten Orten auf Eichstämmen. Seine vielen Nebenzweige haben ihm die lateinische Benennung verschafft. Nach unten hin ist er weiß, oben bräunlich und gestreift. Der Hut hat in der Mitte eine Vertiefung.

Man ist diesen Schwamm ebenfalls; doch giebt er so, wie der vorige, eine weit schlechtere Kost, als die eßbaren unter den Blätterschwämmen.

---